

-Lichterketten-LKW lassen einen daran erinnern, dass das zuvor Baggerlöcher für uns alle verursacht(e).

An der Landstraße zwischen Bislich und Haffen-Mehr wirbt der Holemans-LKW damit.

Gerade hier, im Bereich Bislich-Vahnum ähnelt die Landschaft mitunter einer lediglich noch durch Dämme aufgeteilten, riesigen Fischteichwirtschaft aufgrund der Vielzahl an Baggerlöchern (Stichwort Bisloch).

Dieser Scherbenhaufen soll nun angeblich dadurch nachhaltig sein, nur weil man auf Baggerlöchern umweltkonform Energie erzeugen will.

Es heißt, dass für die Solarenergie keine Agrarflächen nötig sind. Der Landwirtschaft (unser ndr. Tafelsilber) wurde der massive Flurschaden aber doch bereits zuvor durch die Hinterlassenschaft von besagten, offenen Baggerlöcher zugeführt. Sie dient allen und stellt somit bereits den höchstmöglichen Mehrwert dar.

Vahnum sollen plangemäß hingegen gar noch weitere Baggerlöcher zugemutet werden.

Würde man eine Gesamt-Ökobilanz erstellen (Verlust von hochwertigen Acker- sowie Grünlandbodenflächen -die zuvor CO2 speicherten-, Grundwasserfreilegung, weitestgehende Zerstörung ursprünglich bäuerlicher Kulturlandschaft und der dort lebenden Pflanzen- und Tierwelt, usw., können nahezu sämtliche heutigen Baggerlöcher aufgrund ihrer jeweiligen Größe&Gestalt m. E. weder ökologische, noch gesellschaftliche Mehrwerte erzielen.

Müssten wir nicht längst aufgrund unseres Generationengewissens alleinig von den Grenzen des Planeten Erde her denken, um dem sich abzeichnenden Kies-Raumschiff-Schock vielleicht noch abwenden zu können?